

INHALT

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches
2. Formale Darstellung
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin
2. Gesellschafter
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung
5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss wird entsprechend § 12 Nr. 1 der Satzung gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

2. Formale Darstellung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 266 HGB gegliedert.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind die folgenden Bilanzposten hinzugefügt worden:

- Entsorgungsgefäße
- Fahrzeuge

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzposten wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

- das Anlagevermögen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige degressive bzw. lineare Abschreibungen,

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert,
- Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt
- das Stammkapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der degressiven/linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abfalltonnen - ausgenommen Müllcontainer- werden als geringwertige Wirtschaftsgüter behandelt.

Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens:

Elektroaltgeräteannahmestation:	10 Jahre
Kiosk:	20 Jahre
Container:	10 Jahre
Abfalltonnen:	8 - 10 Jahre
Müllfahrzeuge:	8 - 10 Jahre
Andere Kommunalfahrzeuge und Geräte:	6 - 17 Jahre

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten über EUR 1.000,00 wurde eine anteilige monatliche Jahresabschreibung verrechnet.

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden die Abschreibungen über 5 Jahre verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs wie Aufwand behandelt.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich Dritte. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Zweifelhafte Forderungen sind in voller Höhe einzelwertberichtigt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen belaufen sich insgesamt auf TEUR 227, davon betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Abfallwirtschaftsbetrieb TEUR 165, an die Stadt aus Leistungen TEUR 55, an die Stadt aus Gewerbesteuer TEUR 5, sowie Forderungen an das Abwasserwerk und den Immobilienbetrieb.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen Krankenkassen wegen Lohnfortzahlungen sowie Forderungen aus Körperschaftssteuer.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer 2014 in Höhe von TEUR 14 und die Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag 2014 in Höhe von TEUR 12.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Überstunden/Urlaub/Prämien der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 32, für die Verwaltungskostenpauschale in Höhe TEUR 11, für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 9, für Steuererklärungen in Höhe von TEUR 8 und für sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 110 , aus Weiterbelastung von Versicherungskosten in Höhe von TEUR 7, aus der Leistung Personalabrechnung in Höhe TEUR 2, an Leistungen aus Vermessung in Höhe von TEUR 7, an Leistungen aus Bürgschaften in Höhe TEUR 15 sowie die Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 73 im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betrifft die Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 6.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Abfallwirtschaftsbetrieb:	TEUR	1.177
Umsatzerlöse Stadt und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen:	TEUR	584
Umsatzerlöse Dritte:	TEUR	307

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das ordentliche Ergebnis mit TEUR 85.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

Frau Diana Lauszus (Angestellte)

Herr Wilhelm Carl (Beamter)

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach (Abfallwirtschaftsbetrieb)

Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

bis 03.12.2014

Herr Markus Sprenger, Fleischer

Herr Mirko Komenda, Lehrer

Herr Karl-Adolf Maas, Rentner

Herr Stephan Schmickler, Stadtbaurat

Herr Michael Kremer, Fachbereichsleiter

ab 03.12.2014

Herr Mirko Komenda, Lehrer

Herr Karl-Adolf Maas, Rentner

Herr Oliver Renneberg, Seniorprojektleiter

Herr Dr. Ulrich Steffen, Geschäftsführung Kreisfraktion Bündnis 90/DIE

Grünen

Herr Michael Kremer, Fachbereichsleiter

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Carl belaufen sich TEUR 2 und für die Stellvertretende Geschäftsführerin Frau Lauszus TEUR 0,6 und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Herren Kommenda, Sprenger und Maas betragen jeweils 17,50 Euro.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2014
Angestellte	0
Arbeiter	21,5

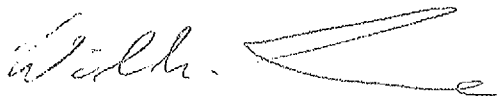
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses


Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 181.858,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach den 10.08.2015



Wilhelm Carl

Geschäftsführer



Diana Lauszus

Geschäftsführerin

Ensdorfsdienstleistungen Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch GladbachAnlagevermögen zum 31.12.2014

Bezeichnung	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugang 2014	Umbuchung 2014	Abgang 2014	Stand 01.01.2014	Zugang 2014	Abgang 2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
II. Sachanlagevermögen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden	196.930,79	0,00	0,00	0,00	196.930,79	15.326,80	0,00	136.088,44	60.842,35	76.169,15
2. Erbsparungsanlagen	982.130,50	0,00	0,00	794.727,14	187.403,36	10.162,69	794.727,14	115.321,31	72.082,05	82.234,74
3. Fahrzeuge	5.660.216,86	1.915.084,32	43.168,00	179.582,35	7.438.886,83	713.208,71	174.365,87	2.471.588,83	4.967.297,90	3.727.470,77
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.860,99	11.106,34	0,00	98.620,20	115.337,13	18.568,86	87.033,55	79.453,27	39.880,86	54.923,03
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.855,50	6.847,61	-43.168,00	2.687,50	6.847,61	0,00	0,00	0,00	6.847,61	49.855,50
	7.087.984,64	1.933.038,27	0,00	1.075.617,19	7.945.405,72	757.247,06	1.056.126,56	2.802.451,95	5.142.953,77	3.986.653,19
	7.107.181,64	1.933.038,27	0,00	1.075.617,19	7.964.602,72	757.247,06	1.056.126,56	2.821.648,95	5.142.953,77	3.986.653,19

Verbindlichkeitspiegel 2014

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr Euro	über bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.015.458,26	696.798,95	2.640.256,42	678.402,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.085,61	65.085,61	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	214.241,78	214.241,78	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	6.477,23	6.477,23	0,00	0,00
Summe:	4.301.262,88	982.603,57	2.640.256,42	678.402,89